

Autobus Ausflug ins Dampfmuseum Breitstetten am 15. Mai 2022

Nach 2 Jahren Pause konnten wir endlich wieder einen Autobusausflug durchführen. Durch Intervention unseres Gerhard Krems, seines Zeichen Drehorgelspieler aus Leidenschaft, wurde uns das Dampfmuseum ans Herz gelegt. Damit verbunden schlug er auch vor, diese Fahrt mit einem Oldtimerbus zu machen. David Wunderl „www.wunderl-reisen.at“ verfügt über einige solcher Exponate. Da wir nur eine kleine Gruppe waren, fiel die Entscheidung auf einen Bus aus der DDR, einen „ROBUR“ Baujahr 1963.

Pünktlich um 13:00 Uhr begannen sich die Räder in Traiskirchen zu drehen und mit 3000 ccm und 70 PS begann die Reise. Über Landstraßen, Bundesstraßen ging es nach Hainburg, weiter über die Donaubrücke Richtung Hof und Eckartsau nach Breitstetten. Da wir uns an die Verkehrsvorschriften hielten, dauerte die Fahrt ca. 1,5 Std. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h flog die Landschaft nur so an uns vorbei.

Im Dampfmuseum angekommen begrüßte uns der „Kremserl“ standesgemäß mit der Drehorgel. Zur Überraschung aller waren auch Gabi und Robert Konorsa vor Ort. Robert machte Küchendienst, seine zweite Leidenschaft, und griff dem Veranstalter gekonnt unter die Arme. Nach einer Erfrischung und Jause wurden wir vom Besitzer, Hr. Günther Prazda, begrüßt und zu einer Spezial-Führung eingeladen. Dazu ließen wir uns nicht lange bitten und wir folgten Günther.

Das Areal und die Gebäude waren früher ein Bahnhof. Als die Bahnlinie eingestellt wurde, sollte alles geschliffen werden. Also kaufte Günther Prazda das ganze Anwesen und es entkam so der Zerstörungswut der ÖBB. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Günther laut eigener Aussage mit Dampfmaschinen nichts am Hut.

Die erste Dampfmaschine wurde aus Slowenien nach Österreich gebracht mit sage und schreibe 4 PS Leistung. Wie viele Dampfmaschinen, Schmierkännchen, Werkzeug etc. etc. er jetzt besitzt, entzieht sich auch bei Günther selbst jeder Kenntnis. Als er noch einen dampfbetriebenen Traktor aus dem Jahre 1921 zum Leben erweckte, kannte unsere Begeisterung keine Grenzen.

Leider hat alles ein Ende, so mussten auch wir Abschied nehmen und die Rückfahrt nach Traiskirchen antreten.

Der Ausklang des Tages wurde standesgemäß beim Heurigen verbracht.

Gerhard Schütz